

Heute

TOP-Meldungen aus dem Sport

Hoeneß will Ex-Bayern in Klubführung



München. Uli Hoeneß möchte die Geschicke von Bayern München auch künftig von ehemaligen Profis des deutschen Fußball-Rekordmeisters leiten lassen. „Wir werden versuchen, auch in Zukunft ein Verein zu sein, der sich auf die Ressourcen dieses Klubs – und das sind die jetzigen und ehemaligen Spieler – besinnt und sie einbindet“, sagte der Bayern-Manager. *dpa*

Kehl und Dede planen Comeback

Dortmund. Die Dauerverletzten Sebastian Kehl und Dede haben das Training bei Borussia Dortmund wieder aufgenommen. Während Kehl nach einer Sprunggelenksverletzung wohl schon im Spiel bei Bayern München zum Aufgebot zählen wird, hält Dede (Kreuzbandriss) eine Rückkehr im Spiel am 15. Februar gegen Energie Cottbus für möglich. *sid*

QUALIFIKATION ZUR U 21-EM

Gutes Los für Deutschland

Die U 21-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes trifft in den Qualifikationsspielen für die EM 2011 in Dänemark auf Tschechien, Nordirland, Island und San Marino. Das ergab die Auslosung der zehn Qualifikationsgruppen in Aarhus (Dänemark). Die ersten Spiele sind für 28./29. März 2009 terminiert. Weil der künftige U 21-Trainer Rainer Adrion sein Amt erst zum 1. Juli antreten wird, will der DFB mit den Gegnern darüber verhandeln, frühestens im September zu starten.



Erstes WM-Stadion wird eröffnet

Johannesburg. Exakt 488 Tage vor dem Beginn der Fußball-WM 2010 in Südafrika wird am kommenden Samstag das erste WM-Stadion in Betrieb genommen. Die Arena Loftus Versfeld in Pretoria, eines von insgesamt zehn Endrunden-Stadien, soll mit dem Erstliga-Spiel zwischen den Kaizer Chiefs und den Moroka Swallows eröffnet werden. *sid*

Dejagah an Hepatitis A erkrankt

Wolfsburg. Fußball-Bundesligist VfL Wolfsburg muss mehrere Wochen auf Ashkan Dejagah verzichten. Der U 21-Nationalspieler ist an Hepatitis A erkrankt, teilte der Verein mit. Er wird in einer Spezialklinik behandelt. *dpa*

KOPF DES TAGES

Weiter Rätselraten um Özil

Unmittelbar vor der heutigen Bekanntgabe des Aufgebots durch Bundestrainer Joachim Löw gibt es um die Personalie Mesut Özil Rätselraten. Einen Tag nach seinem 49. Geburtstag wollte Löw noch keine Geschenke verteilen. „Ich bin mit Mesut Özils Entwicklung in Bremen zufrieden. Aber ob und wann er für die Nationalmannschaft berufen wird, steht noch nicht fest“, sagte Löw, der erneut das Interesse der sportlichen Führung am Deutsch-Türken unterstrich: „Wir als DFB und auch Werder haben großes Interesse, dass Özil für Deutschland spielt.“ Bremens Sportchef Klaus Allofs geht nicht davon aus, dass sich der auch vom türkischen Trainer Fatih Terim umworbene Özil schon in dieser Woche auf die deutsche Nationalelf festlegen wird. Özil selbst hat sich zu diesem Thema einen Maulkorb verpasst.

„Ich bin mit Mesut Özils Entwicklung in Bremen zufrieden. Aber ob und wann er für die Nationalmannschaft berufen wird, steht noch nicht fest“, sagte Löw, der erneut das Interesse der sportlichen Führung am Deutsch-Türken unterstrich: „Wir als DFB und auch Werder haben großes Interesse, dass Özil für Deutschland spielt.“ Bremens Sportchef Klaus Allofs geht nicht davon aus, dass sich der auch vom türkischen Trainer Fatih Terim umworbene Özil schon in dieser Woche auf die deutsche Nationalelf festlegen wird. Özil selbst hat sich zu diesem Thema einen Maulkorb verpasst.



SO ERREICHEN SIE UNS
IHR KONTAKT ZUR SPORTREDAKTION

TELEFON 0211/8382-2360
FAX 0211/8382-2392
MAIL sport@wz-plus.de



Drei Gladbacher Stars mit drei verschiedenen Hauptsponsoren auf ihrem Trikot (v.l.): Stefan Effenberg, Mikael Forssell, Oliver Neuville. Fotos: dpa

Angst vor blanker Brust

FUSSBALL Die Wirtschaftskrise erschwert die Suche nach einem Hauptsponsor für Borussia Mönchengladbach.

Von Sonja Bick

Düsseldorf. Was bis 1972 völlig normal war, dürfte bei einigen Fußball-Bundesligisten derzeit für reichlich Kopfzerbrechen sorgen: die drohende leere Fläche auf den Trikots der Spieler. Allein in der Bundesliga enden zur Jahresmitte zwölf Verträge mit Hauptsponsoren oder Ausrüstern. Nur wenige Vereine, wie Bayer Leverkusen (TelDaFax bis 2013), Borussia Dortmund (Evonik bis 2010/11), der Hamburger SV (Emirates bis 2012) und Werder Bremen (neuer Ausrüster-Vertrag mit Nike für fünf Jahre) haben sich bereits eine langfristige Unterstützung gesichert.

Auf ein weiteres Engagement ihres Hauptsponsors hoffen Hertha BSC Berlin (Deutsche Bahn) und der VfL Bochum (Kik). Bei wieder anderen Erstliga-Vereinen wird es keine Vertragsverlängerung geben – dazu gehört neben Cottbus (EnviaM) auch Borussia Mönchengladbach (Kyocera).

Im Jahr 1972 zahlte Jägermeister 100 000 Mark im Jahr

Bereits seit September steht fest, dass der japanische Konzern Kyocera, der in Europa hauptsächlich durch Drucker und Kopierer bekannt ist, sein Hauptsponsoring beim Ta-

bellschlusslicht zum 30. Juni 2009 beenden wird. Einen Nachfolger gibt es bislang nicht. „Gespräche laufen, aber über den aktuellen Stand reden wir nicht“, sagt Borussia-Pressesprecher Markus Aretz.

Doch der drohende Abstieg in die 2. Liga dürfte die Verhandlungen für die Verantwortlichen nicht gerade leichter machen. Und noch ein Aspekt ist zu beachten: „Vermutlich wird mit den Auswirkungen der Finanzkrise auch die Sponsorensuche schwieriger“, sagt Stefan Walzel vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln. Dabei hat Trikotsponsoring bei Borussia Mönchengladbach Tradition: Zu Beginn der Saison 1976/77 zierte erstmals der Schriftzug eines Geldgebers die Brust der Fohlen. Auf Erdgas folgten u.a. Tuborg, Trigema, Diebels und Belinea.

Seinen Anfang hatte das Werben auf der Spielkleidung von Fußballern im Jahr 1972: Jägermeister war der erste Trikot-Sponsor und beschränkte Eintracht Braunschweig 100 000 Mark im Jahr. Mittlerweile sind diese Einnahmen – Branchenführer Bayern München bekommt von der Telekom jährlich 20 Millionen Euro – wesentlicher

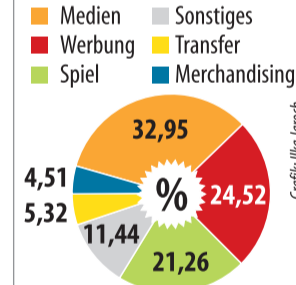
WEIBLICHE FANS ALS NEUE ZIELGRUPPE

STUDIE 38 Prozent der Fußball-Fans sind mittlerweile Frauen. Das hat eine Untersuchung der Sponsoring-Beratung „Sport + Markt“ in Köln unter mehr als 20 000 Befragten in 21 Ländern ergeben.

VERMARKTUNG Die Ergebnisse der Studie: Die weiblichen Fuß-

ball-Fans, vor allem jene unter 30 Jahren, sind überdurchschnittlich konsumfreudig – was von den Unternehmen und Vereinen bei ihrer Vermarktung noch zu wenig genutzt wird. „Neue Branchen werden mehr und mehr in den Fußball investieren“, sagt Hartmut Zastrow, „Sport + Markt“-Vorstand.

BUNDESLIGA ANTEIL der Ertragsquellen am Gesamtertrag (Saison 2006/07)



QUELLE: BUNDESLIGA REPORT 2008 (DFL)

Bestandteil im Etat eines jeden Bundesligisten. „Das Sponsoring ist nach den TV-Einnahmen die wichtigste Ertragsquelle“, sagt Stefan Walzel (siehe Grafik).

Spieler in Italien stehen vor Gehaltskürzung von 20 Prozent

Doch nicht nur in der Bundesliga, auch im Ausland gibt es prominente Vereine, die sich nach einem neuen Hauptsponsor umschauen müssen. So hat die Finanzkrise auch den englischen Meister Manchester United getroffen: Der amerikanische Versicherungskonzern AIG kündigte an, seinen Mitte 2010 auslaufenden Vertrag nicht verlängern zu wollen. Auch in der Primera Division in Spanien sind die Auswirkungen zu spüren. Der FC Valencia etwa wirbt auf seinem Trikot für ein längst bankrott gegangenes Unternehmen. Racing Santander und Deportivo La Coruna spielen ganz ohne Trikotsponsor. Wie auch in Italiens Serie A-Clubs Lazio Rom und Palermo Calcio. Die

Fußball ist Ablenkung für die Menschen

Das Interview führte
Christoph Fischer

Herr Königs, die Bankenkrise ist zur Wirtschaftskrise geworden. Welche Auswirkungen hat sie auf die Bundesliga?

Rolf Königs: Wir stehen vor großen Herausforderungen. In den Unternehmen sah zum Ende des letzten Jahres die Auftragslage noch einigermaßen gut aus. Inzwischen deutet sich an, dass wir eine große Zahl von Insolvenzen be-

fürchten müssen. Die Lage hat sich innerhalb von nur drei Monaten wirtschaftlich dramatisch verschlechtert, das wird nur noch nicht von allen zur Kenntnis genommen. Dass die Fußball-Bundesliga Auswirkungen spüren wird, liegt auf der Hand.

Borussia Mönchengladbach sucht einen neuen Hauptsponsor. Die wirtschaftliche

Gesamtsituation macht diese Suche sicher nicht einfacher?

Königs: Borussia Mönchengladbach steht vor zwei großen Aufgaben. Sportlich müssen wir den Bundesliga-Klassenerhalt schaffen. Ich gehe fest davon



Rolf Königs ist Präsident von Borussia Mönchengladbach. Foto: dpa

aus, dass wir gut genug aufgestellt sind, um diese Aufgabe zu bewältigen. Die zweite große Aufgabe ist die wirtschaftliche Situation. Die Bundesliga steht vor großen Herausforderungen.

Bedroht die Krise den Profifußball?

Königs: Keineswegs. Ganz im Gegenteil. Ich glaube, dass der Wunsch der Menschen nach Ablenkung größer werden wird. Der Fußball behält da seine Aufgabe.

GEWINNSPIEL

10 x 2 Karten für Bayer-Spiel in Düsseldorf

BUNDESLIGA Die Generalprobe in der Arena in Düsseldorf verlief vielversprechend für Bayer Leverkusen. 3:1 siegte die Mannschaft von Trainer Bruno Labbadia im DFB-Pokal gegen Cottbus in der vergangenen Woche. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können ab sofort mit dabei sein, wenn der Fußball-Bundesligist seine weiteren Heimspiele aufgrund des Umbaus der BayArena in Leverkusen in der Landeshauptstadt austrägt. Denn unsere Zeitung verlost für alle Heimspiele der Leverkusener in der Bundesliga pro Spieltag jeweils 10 x 2 Eintrittskarten für die Osttribüne. Um zu den Gewinnern zu zählen, brauchen Sie nur die unten aufgeführte Frage zu beantworten und das richtige Lösungswort nennen. Am Samstag erwartet die junge und ambitionierte Mannschaft im schmucken Düsseldorf-Stadion den VfB Stuttgart. Im Hinspiel gewannen die Leverkusener überraschend mit 2:0.

ANRUFEN UND GEWINNEN
01378/78 3078
Ihr Anruf kostet 50 Cent (conVISA) aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise können abweichen. Die Leitungen sind heute bis 18 Uhr geöffnet. Die Gewinner werden unter allen richtigen Anrufen ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FRAGE: Wie heißt der Gegner von Bayer Leverkusen am Samstag im Bundesligaspiel in der Arena in Düsseldorf?

Rückkehrer warten auf ihre Chance

NOMINIERUNG Löw muss einige brisante Probleme lösen.

Düsseldorf. Sechs Rückkehrer stehen bereit, Lukas Podolski will mit der DFB-Elf aus dem Abseits, aber die Jung-Nationalspieler drängen auf eine neue Chance: Bei der Nominierung seines ersten Kaders für das Länderspiel-Jahr 2009 muss Bundestrainer Joachim Löw brisante Fälle lösen. Mit Kapitän Michael Ballack, Torwart Robert Enke, Bayern-Verteidiger Philipp Lahm und dem einstigen Kritiker Torsten Frings sind vier Führungskräfte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft heiß auf ihr Comeback am kommenden Mittwoch in Düsseldorf gegen Norwegen. Zudem rechnen sich der Hamburger Marcell Jansen und der Bremer Clemens Fritz wieder Chancen aus. Löw setzt auf die positive Kraft der Konkurrenz: „Die Lehren sind für alle gezogen.“ Bastian Schweinsteiger: „Das Thema ist beendet.“ Der Münchner geht von einer reibungslosen Rückkehr der „Rebellen“ aus: „Wir wissen, dass Michael Ballack und Torsten Frings viel für uns tun können.“ *sid/dpa*